

## In den Ferien: Workshop in Brandshagen

„Der Schreiadler als Opernheld“

**Brandshagen.** In den Herbstferien bietet der Opernale e.V. zusammen mit seinen Bündnispartnern, dem Kitaveroin Wirbelwind und der Grundschule Brandshagen für Kinder der Gemeinde Sundhagen zwischen 7 und 12 Jahren wieder einen Ferienworkshop an. Zum Thema „Der Schreiadler als Opernheld“ werden kleine Theater-Szenen erarbeitet sowie neue und bekannte Lieder, Rhythmen und Klänge erprobt, die der Schreiadler bei seinem Flug über die halbe Welt zu hören bekommt. Wer Spaß am Basteln hat, kann sich zeigen lassen, wie man Eier, Nester und Vogelmasken gestaltet.

Der Workshop findet vom 5. bis 7. Oktober täglich von 8.30 bis 14.30 Uhr unter den geforderten Hygieneregeln im Hort der Grundschule Brandshagen (Neuhöfer Str.1) statt. Geleitet wird er von der Theaterpädagogin Anke Neubauer, der Bildenden Künstlerin Ute Gallmeister und dem Komponisten Benjamin Saupe. Das Projekt wird gefördert aus dem Programm „Kultur macht stark!“ durch den Bundesverband für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung mit „Künste öffnen Welten“. Das Angebot sowie Frühstück und Mittagessen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter projekt@opernale.de (Betreff: Anmeldung Schreiadler-Workshop in den Herbstferien) oder unter Telefon 038328 / 650390 im Hort Brandshagen.

### IN KÜRZE

#### Vögel beobachten bei Karrendorf

**Greifswald.** Zu einer dreistündigen Vogelbeobachtung auf den Karrendorfer Wiesen lädt die Michael Succow Stiftung am 3. Oktober ein. Auf dem Weg zu den Überwinterungsquartieren legen sich hier Alpenstrandläufer und Kiebitzregenpfeifer Reserven an. Auch Mittelstreckenzieher wie Kraniche und Graugänse sowie Entenarten rasten im Küstenüberflutungsmoor. Die kostenfreie Führung entlang des Fahrdamms beginnt um 10 Uhr am Parkplatz vor den Salzgraswiesen. Die Stiftung bittet um Anmeldungen: inselkoo@succow-stiftung.de.

#### OSTSEE-ZEITUNG Grimmener Zeitung

Fragen zum Abo?  
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:  
038 326/460 60,  
Fax: 460 79  
E-Mail: grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,  
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:  
Almut Jaekel, Tel.: 038 326/460 61  
Redakteurin: Carolin Riemer (-62)

Regionaler Verlagsleiter:  
Ralf Hornung,  
Tel.: 0 38 34/79 36 73  
Verlagshaus Grimmen  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Bahnhofstraße 11,  
18507 Grimmen  
E-Mail:  
Verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:  
Tel.: 03 81/38 303 016  
Fax: 03 81/38 303 018

MV Media:  
Tel.: 03 81/365 250  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

## Abtshäger Kinder lieben Äpfel



Paul, August, Eileen, Marvin und Marlon (v.l.) mit ihrer Erzieherin Anne Wagenknecht.

FOTO: CAROLIN RIEMER

**Abtshagen.** Wie wird eigentlich aus dem Apfel am Baum ein frischer Saft im Glas? Die Katzengruppe aus der Kindertagesstätte „Kinderland“ in Abtshagen wissen es. Die Vorschüler sammelten fleißig Äpfel, die auf der Obstwiese des Unternehmens „BeLa“ in Wittenhagen wachsen. Seit vier Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem Unternehmen und dem Kindergarten. Die Äpfel werden von Familie Derer in der Elmenhorster Mosterei zu Saft verarbeitet, der anschließend im Kindergarten serviert wird. Eine gesunde Symbiose.

Und weil das Sammeln der Äpfel für die Fünf- und Sechsjährigen auch ein bisschen anstrengend war, gab es genügend gesunde Obst-Pausen und Zeit, die Früchte zu kosten. Auch Paul, August, Eileen, Marvin und Marlon (im Bild) genossen es gemeinsam mit ihrer Erzieherin Anna Wagenknecht. *Carolin Riemer*

## Förderzentrum in Grimmen als Umweltschule ausgezeichnet

Bereits zum vierten Mal erhielt die Einrichtung den Preis für vielfältige Projekte

Von Niklas Kunkel

**Grimmen.** Die Freude war groß im Förderzentrum in Grimmen. Bereits zum vierten Mal wurde die Schule zur „Umweltschule in Europa“ und zur „Internationalen Nachhaltigkeitsschule“ ausgezeichnet. Für das Projekt als Umweltschule reichte Lehrerin Ina Widmann die einzelnen Projektarbeiten der verschiedenen Klassenstufen ein, diese wurden mit drei Sternen ausgezeichnet.

Die Projekte behandelten von der Beschäftigung mit Müllentstehung, Müllvermeidung oder auch dem Selbermachen von Kerzen eine große Bandbreite. „Die älteren Schüler beschäftigen sich im Wahlpflichtfach Hauswirtschaft mit dem Upcycling von Reststoffen“, erklärt Ina Widmann. Dabei werden aus Holzresten und anderen übrig gebliebenen Werkstoffen Kunstwerke gemacht, die auch in der gesamten Schule ausgestellt sind.

Zur Übergabe der Urkunden und der Fahne, die die Schule gut sichtbar als Umweltschule kennzeichnet, kam Frauke von Loga aus Ribnitz-Damgarten nach Grimmen. Sie ist die Regionalberaterin für Bildung „Nachhaltige Entwicklung“ im Schulamtsbereich Greifswald. Im extra eingerichteten Ausstellungsraum ließ sie sich von zwei Schülern die Projekte zeigen. „Wir haben mit unserer Klasse selber Kerzen aus Bienenwachs gemacht“, berichtet Moritz Spietz aus der 5. Klasse und präsentiert stolz das Ergebnis. Daneben steht ein aus alten Kartons gebauter kleiner Laster, den die zwölfjährige Laura Sophie Witt mit der 6. Klasse angefertigt hat. Laut Frauke von Loga sind die Schulen im Landkreis Vorpommern-Rügen besonders engagiert



Frauke von Loga (2.v.r.) übergab an das Förderzentrum zwei Urkunden und die Fahne, die die Schule als Umweltschule kennzeichnet. FOTOS: NIKLAS KUNKEL

bei der Umweltschule, einige sehen es aber nur als zusätzliche Belastung: „Dabei wird der Begriff Umweltschule ja erst lebendig, wenn es nicht als etwas zusätzliches gesehen wird, sondern ganz normal im Alltag vorkommt.“

Besonders angeregt wird danach über das Projekt zum Thema Plastikmüll und Recycling gesprochen. „Als die Schüler sich damit beschäftigt haben, haben wir erst gesehen, wo überall Plastikmüll entsteht und wie lange dieser danach in der Umwelt bleibt“, erzählt Lehrerin Cornelia Becker. Frauke von Loga hört gespannt zu und stellt dabei fest: „Auch ich bin mir manchmal unsicher, wo überall Plastik enthalten ist oder in welche Tonne der Müll gehört.“ Cornelia Becker merkt inzwischen einen positiven Effekt bei ihren Schülern: „Sie nehmen beim Einkaufen zum Beispiel keine Plastiktüten mehr und auch sonst haben wir uns Gedanken gemacht, wie

man Plastik vermeiden kann, ohne sich einschränken zu müssen.“

Seit sieben Jahren können Schüler am Förderzentrum freiwillig die 10. Klasse besuchen und damit die Berufsausbildung zu ermöglichen. 112 Schüler von der dritten bis zur zehnten Klasse besuchen die Schule derzeit. „Wir wollen die Schüler frühzeitig vorbereiten, damit später jeder seinen Weg gehen kann“, erklärt der stellvertretende Schulleiter Michael Hammer. Um das ideal zu ermöglichen sind die Klassen in der Ganztagschule kleiner als an regulären Schulen. „Bei uns sind die Lehrer vielleicht noch etwas näher dran an ihren Schülern. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf dem Lernen und dem Sozialverhalten“, erklärt Michael Hammer.



Moritz Spietz (12) zeigt Frauke von Loga, wie er mit seiner Klasse selber Kerzen hergestellt hat.

Die Folgen der Corona-Pandemie gingen auch am Förderzentrum nicht spurlos vorbei. Um in der Zeit der Schließung weiter für Unterricht zu sorgen, wurden in einer Schul-Cloud Aufgaben für die Kinder im Internet bereitgestellt. Drei Lehrer arbeiten weiterhin im Homeoffice und unterrichten von dort. „Wir haben eine Mischung aus Präsenzunterricht und dem, was wir Distanzunterricht nennen“, erklärt Hammer das Prinzip.

Mestemacher, während sie großformatige Bilder aus dem Leben der Gans zeigte. Gänseerzieher hatte sie ebenfalls mitgebracht – aber auch die von Hühnern und Wachteln, denn auch dieses Federvieh gehören zu ihrer Familie. Während der 30 Minuten, in denen die Senioren gespannt zuhörten, saß „Berta“ zwischen den Senioren, als wenn sie auch gespannt zuhören würde. Bei vielen Bewohnern wurden Erinnerungen an ihr eigenes zu Hause wach, denn auch dort war oft Geflügel zu Hause. Nach dem unterhaltsamen Vortrag wird sich am 7. oder 8. Oktober übrigens ein Pferd im Kursana vorstellen. *Walter Scholz*

## Gans „Berta“ zu Besuch im Kursana

**Grimmen.** Nein, es war nicht die „Weihnachtsgans Auguste“, die gestern Vormittag zu Gast im Seniorenheim Kursana war, sondern „Berta“. Mit Spannung erwarteten die Bewohner den Gast aus Niedersachsen im Innenhof. Konkret war es Helga Mestemacher, die aus Bad Essen angereist war und die gefiederte Dame „Berta“ aus Barth abgeholt hatte.

„Ich hatte immer Kontakt zu einem Filmemacher, der oft etwas mit Tieren machte und dachte mir, eigentlich kannst Du so etwas auch machen“, erzählt Helga Mestemacher. Gesagt – getan. Und so nahm sie das kleine Gössel, als es zwei Tage alt war unter ihre Fittiche. In-

zwischen ist die Dame ein Jahr und vier Monate alt und geht auf Reisen, um Menschen die Tierwelt näher zu bringen. Wohnen tut die Gans in Barth und hat sich mittler-



Gans „Berta“ genoss die volle Aufmerksamkeit und erheiterte die Senioren. FOTO: WALTER SCHOLZ

## Schubertiade an Grimmens Gymnasium

**Grimmen.** Bei einem Konzert des Theaters Vorpommerns am Forum des Gymnasiums Grimmen wurde am Mittwoch „Die Winterreise“ von Franz Schubert aufgeführt. Pianist am Flügel war David Behnke, Studienleiter und 2. Kapellmeister am Theater Vorpommern und Maciej Kozłowski, Solist am Theater, begeisterte als Sänger. Worum geht es in der Winterreise? Der Wanderer, ein junger Mann, verlässt seine gewohnten Bahnen und begibt sich in der Nacht auf die Reise, ohne zu wissen, wohin es geht. Es ist Winter. Nachdem ihn seine Geliebte verlassen hat, gibt es nichts, was ihn noch zurückhält. Er bricht auf, eilt aus der Stadt, will alles hinter sich lassen. Doch es fällt ihm nicht leicht: Immer wieder blickt er zurück und schwelgt in Erinnerung an glücklichere Tage. Hin- und hergerissen zwischen Verbitterung, Hoffnung und Todessehnsucht schwankt er von einem Gefühlsextrem ins andere. Die Schüler der 10. Klasse des Gymnasiums Grimmen haben sich im Rahmen des Musikunterrichts mit den Liedern der Winterreise musikalisch und inhaltlich beschäftigt und versucht ihren Gehalt in ihrer eigenen Lebenswelt wiederzuentdecken. Die Antwort des Wanderers: Das Schicksal annehmen, weiter gehen, versuchen, mit sich selbst in Einklang zu kommen. Das Ende der Reise ist ungewiss. Das Theater Vorpommern kam erstmalig ins Forum des Gymnasiums Grimmen und ist neuer Kooperationspartner der Schule. Die Schüler erhielten die Gelegenheit, die Künstler aus nächster Nähe zu erleben, Erfahrungen zu sammeln und sich für neue Klangerlebnisse zu öffnen. *Greta Behnke*

### IN KÜRZE

#### 38-Jähriger fährt ohne Führerschein

**Grimmen.** Am Mittwoch erwischte die Polizei in Grimmen einen 38-Jährigen, der ohne Führerschein und Versicherung auf einem Quad unterwegs war. Die Polizei stellte den Mann im Garagenkomplex der Nuschke-Straße. Er steht zudem unter Verdacht, Drogen konsumiert zu haben. Ein Vorstest schlug positiv auf THC und Amphetamine an.

#### Gottesdienste rund um Grimmen

**Grimmen.** Das evangelische Pfarramt Glewitz teilt mit, dass Erntedankgottesdienste am kommenden Sonnabend um 14 Uhr in der Kirche zu Vorland, am Sonntag um 10 Uhr in der Kirche Rakow sowie um 14 Uhr in der Kirche Nehringen und in der Kapelle zu Bretwisch stattfinden. In der Kirche von Kirch Bagendorf findet am Sonntag um 14 Uhr ein Erntedank-Gottesdienst statt. In der katholischen Gemeinde Grimmen findet in St. Jakobus (Dr.-Kurt-Fischer-Straße 1) um 8.30 Uhr eine Heilige Messe zum Erntedankfest statt. In der Gemeinde Groß Bisdorf trifft sich bereits am Freitag um 19 Uhr die Junge Gemeinde im „Alten Pfarrhaus“. Der Erntedank-Gottesdienst ist dann am Sonntag um 10 Uhr.

#### Orgelmatinee in der Marienkirche

**Stralsund.** Zur Orgelmatinee in der Stralsunder Marienkirche wird am Tag der Deutschen Einheit von 11 Uhr an in die Marienkirche Stralsund eingeladen. Kantor Martin Rost wird an der berühmten barocken Orgel Friedrich Stellwagens, 1659 vollendet, Werke alter nord- und mitteldeutscher Meister spielen, während Angelika Kiewitt in kleinen Texten Wissenswertes und Spannendes zur Geschichte der Stellwagen-Orgel mitteilt und mit biblischen Texten und Gedichten in die Klangwelt der „Königin der Instrumente“ entführt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit gebeten.